

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, — Beilagen: Gießener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen. Bezugspreis: monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,65; durch Abholer- u. Zweigstellen monatlich 80 Pf.; durch die Post 92 Pf. 45 Vierteljährlich, ausfall. Beilagen: Krenn'sches — Anzeiger für die Schriftleitung 119 Berlin, Geschäftsstelle: 1. Anzeiger für den Kreis Gießen. Swillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei H. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schultze 7.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postkassentonto:
Frankfurt a. M. 11686

Verantwortlicher:
Gewerkschaft Gießen

Vereinigter Vormarsch Falkenhayns und Mackensens in der Großen Walachei.

(B.Z.) Großes Hauptquartier, 25. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südwestlich von Riga verstärkte sich zeitweilig die Artillerieaktivität.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Im Ghergyno-Gebirge wurde ein feindlicher Angriff an der Bata Neagra blutig zurückgeschlagen.

Südlich des Alt-Durchbruches durch die Transilvanischen Alpen entziffen trotz hartnäckiger Gegenwehr deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Rumänen mehrere Driftschichten. Wieder wurden dabei drei (3) Offiziere, achthundert (800) Mann gefangen genommen.

Widerstand des Feindes in der Niederung des unteren Alt wurde gebrochen; wir überschritten dort den Fluß.

An der Westgrenze Rumäniens von ihrer Hauptarmee abgeschnittene rumänische Bataillone wehren sich noch zäh in den Waldbergen nordöstlich von Turnu-Severin.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madsen.

In der Dobrudscha gegenwärtiges Artilleriefeuer.
Nach Überbreiten der Donau von Süden her haben Kräfte der verbündeten Mittelmächte auf rumänischem Boden Fuß gefaßt. Bei Racovita beteiligten sich wieder Landesbewohner am Kampf gegen unsere Truppen.

Mazedonische Front.

Außer von vergeblichen Vorstößen der Italiener nordwestlich von Monastir, der Serben nördlich von Grunite ist nichts zu berichten.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Berlin, 25. Nov., abends. (B.Z. Amtlich.)

An der Somme nur geringes, östlich St. Mihiel nachmittags lebhafteres Artilleriefeuer.

Am westlichen und unteren Alt Fortschritte; die bei Svislov übergenommenen Teile der Deeresgruppe Madenens gewannen an Boden.

An mazedonischer Front Ruhe.
(Svislov liegt auf der bulgarischen Seite der Donau, gegenüber Rumänien.)

(B.Z.) Großes Hauptquartier, 26. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe des Generalfeldmarshalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Bei Rebel und Regen keine größeren Kampfhandlungen.
Vorwärts durchgeführte Vorstoßunternehmungen medlenburgische, grenadiere und Kavallerie und des Infanterie-Regiments Bremen nordöstlich von Aras brachten aus den englischen Gräben 26 Gefangene ein. Nordöstlich von Beaumont holten Abteilungen des baltischen Infanterieregiments Nr. 185 vier Offiziere und 157 Engländer, sowie ein Maschinengewehr aus der feindlichen Stellung.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Im Agremontvalle östlich von St. Mihiel griff nach starker Feuerbereinigung französische Infanterie an. Sie wurde abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nähe der Dittschitz, nördlich von Smogorn, sowie an der Sermetz- und Schidarafront nahm das feindliche Artilleriefeuer zu.

Auflösliche Abteilungen, die dicht am Meer in Gegend von Krasin und bei Svislov im Gebiete des oberen Stur vorgingen, wurden zurückgetrieben.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Wieder griffen bei Bata-Neagra im Ghergyno-Gebirge russische Kompanien ohne jeden Erfolg unsere Stellung an.

Im Altale im Anninica-Alcalca genommen. Auf den Höhen nördlich von Curtea de Arges leistet der Rumäne noch hartnäckigen Widerstand.

Im Gelände östlich des unteren Alt hat unter Führung des Generalleutnants Grafen v. Schmettow deutsche Kavallerie eine sich zum Kampf stellende rumänische Kavalleriedivision geworfen und ist in siegreichem



Vorwärtsdringen. Die vom Alt östwärts führenden Straßen sind mit flüchtenden Fahrzeugkolonnen belegt, deren Weg sich durch in Brand geordnete Driftschichten kennzeichnet.
Mit den über die Donau gegangenen Kräften ist Fußlung aufgenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madsen.

Ein durch Feuer von See unterstützter Vorstoß feindlicher Schützen längs der Küste gegen den rechten Flügel der Dobrudschaarmee scheiterte.

Unter den Augen des Generalfeldmarshalls von Madsen ist der Uferwechsel der für die weiteren Operationen in Westrumänien bestimmten Donauarmee planmäßig durchgeführt. Wir treten vor Alexandria. Bei Überwindung des infolge des Launetters hoch angeschwollenen Stromes durch die Kampftruppen wirkten in hervorragender Weise neben unseren braven Pionieren auch Teile des kaiserlichen Motorbootkorps der K. u. K. Donauflotte unter Kommando des Linienkassapitans Lucich und die österreichisch-ungarischen Pionierabteilungen des Generalmajors Gaudi mit.

Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Berlin, 26. Nov. 1916, abends. (B.Z. Amtlich.)

Außer südöstlich Vuchavseses vormittags geheimerem französischem Vorstoß im Somme-Gebiet nichts Besondere.

In Baladica plangemäße Fortschritte.
In Dobrudscha und an mazedonischer Front für uns günstig verlaufene Kämpfe.

Vor genau einem Jahre wurde die vollständige Befestigung des Anseesfeldes durchgeführt, die Bulgaren eroberten Prizrend, und dann ging es weiter zur Rückeroberung Romenegros. Wir haben in diesem Jahre gleichartige glänzende Erfolge aufzuweisen. Alle strategischen und militärischen Beobachter der Zeit bliden wieder auf die Vandalen. Immer, wo die Weltgeschichte so sichtbar und zersplittert vorwärtsdrückt, da waren es die Mittelmächte, die diese Gebiete durch schnelles Handeln besetzt, aber auch, als unsere Feinde durch vereinigtes Aufgebot überlegener Streitkräfte uns zu schaffen machten, fügten wir im Bewegungskrieg. Was hat die Entente unserem glänzenden Kriegsspiel im westlichen Ausland an die Seite zu stellen, was unsere planvollen, alle Widerstände beseitigenden Kraftentfaltung im Südosten, in den Balkanländern? Die englisch-französischen Unternehmungen an den Darbaneln und an der griechischen Küste nötigten uns zwar ebenfalls, die Karte zur Hand zu nehmen, aber auf die Dauer war da immer nur Stillstand, Nüßlingen oder Zweifel wahrzunehmen, ob eine Unternehmung auf halbem Wege vorgenommen werden müsse. Wie glänzend und sicher arbeitet dagegen jetzt wieder unsere Kriegsmaschine in Rumänien! Da war alles großzügig von langer Hand vorbereitet, und mit der Genauigkeit einer unfehlbaren Vorausberechnung erfolgte das Zugreifen zweier großer Heeresgruppen. Es wiederholt sich, was sich im

großen in Bolen abgespielt hatte. Wiederum bringt Madenens von Süden her vor, während Falkenhayn die Rolle Hindenburgs übernommen hat und von West gegen Ost vorstößt. Mit höchster Schnelligkeit entwidelt sich alles. Eine ganze Armee ist über die Donau gesetzt und bereits 30 Kilometer vorwärts in feindliches Gebiet vorgedrungen, bis vor Alexandria, eine Stadt von etwa 15000 Einwohnern, die an der Eisenbahnlinie nach Bularest liegt. Aber auch Falkenhayn ist bereits weit über den unteren Altfluß vorgedrungen, und die Darstellung, die der Berliner „Bund“ noch in seiner Sonntagsnummer anstellte und die wir nachstehend zum Teil wiedergeben, ist bereits weit überholt. Das Blatt verweist auf einen Offenjahrgedanken, der noch fähner und für Rumänien bedrohlicher gewesen wäre, nämlich auf ein noch weiter nach Osten vorgeschobenes gemeinsames Vorgehen von Süden und Norden; der „Bund“ gibt aber zu, daß dies zwar ein schöner Plan, aber kein mit allen Möglichkeiten und Schwierigkeiten rechnendes Unternehmen gewesen wäre. „Man kann zwar der Ansicht sein, daß ein Durchbruch in der Richtung des Hauptstroms, also aus dem Raum der Donau-Donau unter gleichzeitiger Überbrückung der Donau durch die Arme Madenens in der Gegend von Gernavoda-Silicia eine ideale Operation zur vollständigen Abgrenzung der ganzen Walachei gewesen wäre, aber man darf nicht vergessen, daß im Kriege nicht nur die Wahrscheinlichkeit, sondern auch die Gegenmaßnahme zählt und daß in diesem Falle Rumänen und Russen Truppen und Zeit genug hätten, um an der Fronten der transilvanischen Alpen und in der Norddobrudscha so zahlreiche Kräfte anzuhäufen, daß eine so weit nach Osten verteilte konvergierende Operation von Norden und Süden unter Überwindung des Donaustromes und des Hochwassers nicht mehr in Frage kommen konnte. Um so mehr ist die Sicherheit anzuerkennen, mit der von deutsch-österreichischer Seite der Erfolg weiter westlich und unter Beachtung des Sprichwortes: „Ein trop embraße mal étroit“ gesucht und gefunden worden ist.“

Wenn der Berliner „Bund“ die Frage erhebt, ob die Rumänen und Russen westlich von Bularest noch eine Entscheidungsschlacht antehmen könnten, so kam heute darauf hingewiesen werden — was der „Bund“ vorgelesen noch nicht wissen konnte —, daß der angeführte Raum zwischen Silatina und Bularest bereits fast zusammengefallen ist. Der „Bund“ schrieb:

„Es ist unangenehm, daß die Front der Mittelmächte in Rumänien jetzt bereits um mehr als 200 Kilometer vorrückt worden ist und die sie, wenn die rumänische Bevölkerung nicht eine starke Wandervogelarmee westlich Bularest zur Hand hat, binnen wenigen Tagen auf der ganzen Linie den Alt übergriffen haben werden. Deshalb bieten sich den Rumänen gegen einen Angriff von Rumänien überall günstige Bedingungen abzuwarten, da die Hälfte der Donau über Belgrad vorgeschoben sind. Es ist aber zu bedenken, daß den Rumänen dies nicht nützt, da sie unter ständiger Bedrohung von Norden und Süden her stehen. Von Norden her macht sich die in Rumänien Gegend und bei Sibiu geltend, im Süden droht sie inbestimmter auf der ganzen Strecke von Gomorra bis Silicia. Es wäre daher ein gewisses Beginnen, eine Entscheidungsschlacht zur Verteidigung Bularests in dem Raum zwischen Sibiu, Silatina, Caracal, Gernavoda, Gernavoda und Bularest anzunehmen. Nur große, von politischen Bedenken losgelöste Sicherheit des Handels, die aus jeder Verarmung und unbedingter Operationsfähigkeit sehr stark Kräfte schöpft, kann die Rumänen und ihre Bundesgenossen befähigen, der Feinde Lage gerade zu werden, in die sie immer tiefer verdrückt erscheinen.“

Deutlich des unteren Alt hat feindliche Kavallerie unteren Truppen vergeblich den Weg verlegen wollen, sie wurde niedergeworfen, und die Wege und Straßen, die nach Osten führen, sind mit Vagagenwagen besetzt und von brennenden Driftschichten beleuchtet. Das sieht nicht darnach aus, als wollten und könnten die Feinde westlich von Bularest eine Entscheidungsschlacht antehmen.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 25. Nov. (B.Z. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 25. November 1916.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Deeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef.

Nordöstlich von Turnu-Severin leisten die dort abgeschnittenen rumänischen Truppen noch zäh Widerstand. Am unteren Alt errichten deutsche Truppen das Offener. Nördlich im Alt Alcalca machte der Angriff österreichisch-ungarischer und deutscher Truppen neue Fortschritte, drei Offiziere und 800 Mann wurden gefangen genommen. Ein feindlicher Angriff in der Gegend von Vekes blieb erfolglos.

Deeresfront des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Ein hartes Fliegergefecht warf auf den Bahnhof und die feindlichen Lager von Primolano zahlreiche Bomben mit guter Wirkung ab. Alle Augenzeugen schrien trotz heftigen Abwehrfeuers und kleineren Wunden unerschrocken zurück.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Nähe von Beland.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 26. Nov. (B.Z. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 26. November 1916.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madsen.

Die Donau-Armee hat die Gegend von Alexandria erreicht.

Berlin, 25. Nov. (M.D.R. Richtamtlich). Der verfaßte Haushaltungsausfluß des Abgeordneten-hauses hat in den Tagen vom 29. bis zum 24. November über die Maßnahmen zur Lebensmittelförderung beraten und dabei die Erklärungen der Regierungsvertreter über die von der Regierung auf diesem Gebiete auf Grund der Bundesratsverordnung getroffen oder noch zu treffenden Maßnahmen entgegengenommen. An den Verhandlungen beteiligte sich der Landwirtschaftsminister, der Präsident des Kriegsernährungsamtes und der Präsident der Landesfleischstelle. Aus den Beratungen der Kommission, insbesondere aus den Erklärungen der Regierungsvertreter, ergab sich, wie der über die Verhandlungen beauftragte amtliche Bericht feststellt, als Bild der Lage, daß es der sorgsamsten Behandlung und Verteilung der Lebensmittellieferung bedarf, um der Bevölkerung den notwendigen Unterhalt zu gewähren, daß aber bei gutem Willen von allen Seiten nicht daran zweifeln zu werden braucht, daß wir durchhalten können. Die Opfer, die allen dabei zugemutet werden müssen, mühten und könnten ertragen werden.

Heute entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann,
unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager
und Onkel

Schreinermeister Karl Köhler

im Alter von 67 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Köhler
Familie Wilhelm Loh
Familie Wilhelm Noll
Karl Köhler

Giessen, Dammstr. 32, den 26. November 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittag 3 1/2 Uhr, von der
Kapelle des Neuen Friedhofes aus statt.

8514



Beim Sturmangriff starb durch Kopfschuss am
14. November den Heldentod fürs Vaterland unser herzlich
geliebter

Willy Docter.

Tieferschüttet machen wir allen Freunden und
Bekannten diese schmerzliche Mitteilung. Die Bestattung
mit militärischen Ehren hat bereits stattgefunden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau A. Docter.

Giessen, November 1916.

010491

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.

Vorgestern starb meine liebe, herzensgute Frau, unsere treusorgende
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Spitznagel

geb. Diehl

tiefbetrauert von ihren Hinterbliebenen.

I. d. N.:

Fr. Spitznagel, Lehrer i. R.

Giessen, den 27. November 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. November, nachm. 3 1/2 Uhr,
von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus statt.

015487

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen

Wiedersch'n war seine und unsere Hoffnung.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht,
dass mein lieber braver Sohn, unser guter unver-
gesslicher Bruder

Karl Fabel

Musketier im Res.-Inf.-Regt. 223, 10. Kompagnie

infolge seiner am 11. November erhaltenen schweren
Verwundungen am 13. November sein junges Leben
lassen musste.

In tiefer Trauer:

Familie Fabel, Bäckermeister.

Wiesack, 27. November 1916.

8508

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere treu-
sorgende, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Johannette Fuhr geb. Koch

im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Richard Buchacker und Frau Helene geb. Fuhr
Ludwig Schmitt und Frau Minna geb. Fuhr
nebst 9 Enkel.

Giessen (Kaiser-Allee 19), den 26. November 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag in aller Stille statt.

Beileidsbesuche dankend verboten!

8510

Wir machen hierdurch die schmerzliche Mitteil-
ung, dass mein innigstgeliebter Mann, unser herzens-
guter Vater und Sohn

Dr. phil. Ferdinand Streng

heute im Alter von 59 Jahren von schwerem Leiden
durch den Tod erlöst wurde.

Adele Streng geb. Tillmanns

Irmgard Streng

Frau Geheimrat Streng geb. Mettenheimer.

8506

Dessau und Giessen, den 21. November 1916.

Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 14. Nov.
1916 unser allverehrter Onkel

Herr Willy Docter

im 31. Lebensjahre.

Sein Tod bedeutet für uns einen schmerzlichen
Verlust. Wir werden ihm stets ein reues, ehrendes
Gedenken bewahren.

Das Verwalter der Firma Ernst Wöhrner Nachf.
Ing. Willy Docter.

Giessen, November 1916.

013492

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unseres jüngsten
Kindes sagen herzlichen Dank.

Briefträger Adam Hofmann
und Frau.

Giessen, den 26. November 1916.

8522

Holzversteigerung

Gräflichen Oberförsterei Arnshausen.
1. Mittwoch, den 29. November, in Arnshausen nach
Aufkommensl. 11 Uhr im Schälhof auf dem Schäl-
hofweg. Gegen Am.: 1500 Schälholz, 70 Reiterknäuel,
440 Kiefer, 1000 Eichen, 20 Eichen.
2. Donnerstag, den 30. November, in Feldheim nach
Aufkommensl. 10 Uhr im Winterwald auf dem Schäl-
hofweg. Gegen Am.: 2000 Schälholz, 80 Reiterknäuel,
270 Stammreiser, 411 Kiefer, 65 Eichenknäuel. 8487 D

Evangelischer Arbeiterverein

Wir setzen unsere Mitglieder von dem
Abgehen unseres langjährigen Mitgliedes

Joh. Jakob Schmidt

gezielmäßig in Kenntnis.

8524

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Dienstag, nach-
mittags 3 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt.

Die hiesige Ortsgruppe des Hansabundes
hat uns zu einem Vortrag von Frau

Adele Schreiber-Krieger:

Die Frau im Weltkrieg

für Mittwoch, 29. d. Mts., 8 1/2 Uhr,
(Universitäts-Aula) eingeladen. Wir bitten
unsere Mitglieder, vollständig zu erscheinen.

Kaufmännischer Verein.

Ortsgewerbeverein.

8512

Generalstabskarten.

Stets neueste Auflagen in allen Maßstäben
1: 25 000 bis 1: 300 000

Zusammendrucke vom weißlichen Kriegsschauplatz
1: 300 000 in 4 Blättern.

Zusammendrucke vom östlichen Kriegsschauplatz
1: 300 000 in 13 Blättern.

Generalstabskarten vom weißlichen Ausland
in 1: 100 000.

Für Militär- und Zivil-Verordnungen Preis-
ermäßigung. Verzeichnisse und Uebersichten kosten-
frei gegen 10 Pf. Portoeinsendung.

Kartenvertriebsstelle Coblenz

der Agt. Preuß. Landesaufnahme Frankfurt a. M.
am Schenkenbergpl.

8531d

Aliceschule, Giessen.

Neue Vierteljahrskarte in Schneidern, Weißaus-
nähen, Bandarbeiten, Nägeln und Knöpfen beginnen am
4. Dezember. Anmeldungen spätestens Samstag, den
2. Dezember, 10-6 Uhr im Schulhaus Steinstraße 10.
Die Seminare für technische Lehrerinnen
beginnen neue Kurse Ostern 1917. Die häuslichen Prüfungen
an ihnen berechnen auch zur Anstellung in Preußen
Grenz. Min.-Gef. vom 2. 3. 1906. Ueber die Aufnahme-
bedingungen gibt der Vorstand sowie die Seminar-
lehrerinnen Auskunft. Anmeldungen werden von jetzt
an entgegengenommen. Prospekte gratis. Pensionat für
Küchenhilfen.

Trainer H. Schleier Wassen
Schützen Cröps Flore
Modellhaus Salomon
Gießen

Fluß- u. Seefische

F. W. Schulhof
Telefon 112 - Prompter
Berand nach auswärt.

Metallbetten
Holzrahmenmatr., Kinderbett,
bill. an Private. Kat. frei. evtl.
Eisenmöbelfabrik, Schl. Th.

Stadtheater Giessen
Dir.: Hermann Steingott.
Dienstag, 28. Novbr. 1916,
abends 8 Uhr

Volks-Vorstellung
Volks-Vorstellung

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten
von Fr. v. Schiller.
Ende 11 Uhr.

Volks-Vorstellung
Volks-Vorstellung

Volks-Vorstellung
Volks-Vorstellung

Volks-Vorstellung
Volks-Vorstellung